



Kulturausschuss

41. Sitzung (nicht öffentlich)

24. November 1999

Düsseldorf - Haus des Landtags

14.00 Uhr bis 15.25 Uhr

Vorsitz: Leonhard Kuckart (CDU)

Stenografin: Eva-Maria Bartylla

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Seite

1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2000 (Haushaltsgesetz 2000)

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 12/4200

Vorlagen 12/2833, 12/2897, 12/2898 und 12/2966

Kulturrelevante Haushaltspositionen in

- a) Einzelplan 02 - Ministerpräsident und Staatskanzlei
- b) Einzelplan 15 - Ministerium für Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung, Kultur und Sport

in Verbindung damit:

Bestimmungen mit Auswirkungen auf den Kulturbereich in Artikel I des Gesetzes zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 2000 und zur Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit im Haushaltsjahr 2000

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksache 12/4202

- Abstimmung über Änderungsanträge und Beschlussfassung gemäß Vereinbarung der Fraktionen

1

Die Änderungsanträge zum Einzelplan 15 (s. Vorlage 12/3232) werden wie folgt abgestimmt:

Anträge	Abstimmung	Ergebnis
Nr. 1 (SPD/GRÜNE)	mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU	angenommen
Nr. 2 (SPD/GRÜNE)	mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN bei Enthaltung der CDU-Fraktion	angenommen
Nr. 3 (SPD/GRÜNE)	mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU	angenommen
Nr. 4 (SPD/GRÜNE)	mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU bei einer Stimmenthaltung	angenommen
Nr. 5 (CDU)	mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU	abgelehnt
Nr. 6 (CDU)	mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU	abgelehnt

Anträge	Abstimmung	Ergebnis
Nr. 7 (CDU)	mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU	abgelehnt

Der Ausschuss **stimmt** in der **Gesamtabstimmung** mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU den kulturelevanten Haushaltspositionen der Einzelpläne 02 und 15 - einschließlich der beschlossenen Änderungen - **zu**.

Auf einen Berichterstatter wird verzichtet.

2 Lage der Orchester in Nordrhein-Westfalen

Ausschussprotokoll 12/1367

- Stellungnahme des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung, Kultur und Sport

5

Im Anschluss an die Stellungnahme von Ministerin Brusis (MASSKS) tritt der Ausschuss in eine Diskussion ein.

Aus der Diskussion

1 **Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2000 (Haushaltsgesetz 2000)**

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 12/4200

Vorlagen 12/2833, 12/2897, 12/2898 und 12/2966

Kulturrelevante Haushaltspositionen in

- a) Einzelplan 02 - Ministerpräsident und Staatskanzlei
- b) Einzelplan 15 - Ministerium für Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung, Kultur und Sport

in Verbindung damit:

Bestimmungen mit Auswirkungen auf den Kulturbereich in Artikel I des Gesetzes zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 2000 und zur Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit im Haushaltsjahr 2000

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 12/4202

- Abstimmung über Änderungsanträge und Beschlussfassung gemäß Vereinbarung der Fraktionen

(Die Abstimmungsergebnisse zu den einzelnen Anträgen - siehe Vorlage 12/3232 - sind ausschließlich im **Beschlussprotokoll** aufgeführt.)

Dr. Renate Düttmann-Braun (CDU) möchte vor Eintritt in die Beratung der Änderungsanträge wissen, ob die vorgesehene Ergänzung zum Haushaltsplanentwurf 2000 auch den Einzelplan 15 im Bereich Kultur - positiv oder negativ - betreffe.

Es gebe zwei kleine Änderungen im Einzelplan 15 im Bereich Kultur, gibt **Ministerin Ilse Brusis (MASSKS)** Auskunft. Ein Haushaltsvermerk bei der regionalen Kulturförderung ermögliche, die Mittel bis zu einer Höhe von 1.000.000 DM auch für den zu gründenden Existenzgründungsfonds einzusetzen, der jungen Künstlern helfen solle, sich selbstständig zu machen. Dafür könnten die Mittel der regionalen Kulturpolitik in Zukunft auch verwendet werden. Außerdem gebe es eine leichte Aufstockung des Ansatzes regionale Kulturpolitik um 800.000 DM.

Antrag Nr. 5 (CDU)

Kapitel 15 760 Titelgruppe 60 Titel 653 60 - Sonstige Zuweisungen an Gemeinden

Erhöhung des Ansatzes um 440.000 DM auf 5.640.000 DM

Richard Blömer (CDU) begrüßt die von SPD und GRÜNEN vorgesehene Wiederherstellung des Vorjahresansatzes, macht aber deutlich, dass der Ansatz weiterhin zu gering sei. Die Begründung der Koalitionsfraktionen könne die CDU aber nicht unterstützen.

Manfred Böcker (Augustdorf) (SPD) trägt vor, die SPD werde den CDU-Antrag ablehnen, da er mit dem Deckungsvorschlag verbunden sei, das Geld aus der regionalen Kulturförderung herauszunehmen. Er hoffe aufgrund der Einigkeit in der Sache auf die Zustimmung der CDU zum Antrag von SPD und GRÜNEN.

Richard Blömer (CDU) kann diese Begründung für die Ablehnung des CDU-Antrags nicht nachvollziehen. Es seien bereits Haushaltsvermerke bei der regionalen Kulturförderung angebracht worden - auch negative -, weshalb die Deckung für diese Position auch aus der regionalen Kulturförderung sinnvoll sein müsste.

Mit einem solchen Vorgehen werde der Kultur kein Gefallen getan, erwidert **Manfred Böcker (Augustdorf) (SPD)**. Das Geld sei in zähen Verhandlungen aus dem gesamten Haushalt erstritten worden. Es wäre nicht gut, dieses Geld zu nehmen, um auf der anderen Seite im Bereich Kultur ein Loch entstehen zu lassen.

Brigitte Herrmann (GRÜNE) bringt ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass der Bibliothekstitel überrollt werde. Aus den von Manfred Böcker (Augustdorf) (SPD) genannten Gründen könnten auch die GRÜNEN dem CDU-Antrag nicht zustimmen. Die regionalen Projekte seien gerade erst angelaufen. Ihnen in dieser Situation 1.000.000 DM zu entziehen, könne nicht vertreten werden. Die GRÜNEN könnten sich mit dem Deckungsvorschlag der CDU nicht einverstanden erklären.

Antrag Nr. 6 (CDU)

Kapitel 15 820 Titelgruppe 70 Titel 883 70 - Zuweisungen an die Träger öffentlicher Museen und Kunstsammlungen für den Ankauf von Werken der bildenden Kunst

Erhöhung des Ansatzes um 1.000.000 DM auf 1.500.000 DM

Dass die Museen in diesem Land kaum noch über Ankaufsetats verfügten, sei bekannt, merkt **Richard Blömer (CDU)** an. Mit der Erhöhung des Ansatzes wolle die CDU eine Hilfe-

stellung geben, die gleichzeitig eine Ermunterung für die Träger der betroffenen Museen sein solle, in diesem Bereich etwas mehr zu tun.

Manfred Böcker (Augustdorf) (SPD) verweist auf den inhaltlichen Zusammenhang des Ankaufsetats mit der vergangenen und zukünftigen Arbeit im Bereich der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen. Diese Arbeit könne sich sehen lassen. Die SPD werde den Antrag der CDU ablehnen, da sie die vorgeschlagene Deckung nicht akzeptieren könne.

Antrag Nr. 7 (CDU)

Kapitel 15 820 Titelgruppe 97 Titel 685 97 - Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland

Reduzierung des Ansatzes um 1.440.000 DM auf 10.360.000 DM

Es erfolgt keine Diskussion.

Antrag Nr. 1 (SPD/GRÜNE)

Kapitel 15 760 Titelgruppe 60 Titel 653 60 - Sonstige Zuweisungen an Gemeinden

Erhöhung des Ansatzes um 440.000 DM auf 5.640.000 DM

Richard Blömer (CDU) äußert, die CDU könne dem Antrag der Koalitionsfraktionen nicht zustimmen, weil sie die Förderrichtlinien im Bibliothekswesen für falsch gefasst halte. Diese Förderrichtlinien bildeten für SPD und GRÜNE aber die Grundlage dieser Förderung.

Antrag Nr. 2 (SPD/GRÜNE)

Kapitel 15 820 Titelgruppe 80 Titel 685 80 - Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland

Erhöhung des Ansatzes um 50.000 DM auf 1.005.000 DM

Manfred Böcker (Augustdorf) (SPD) erläutert, es handele sich um eine Erhöhung des Ansatzes für die Arbeit in den Literaturbüros des Landes. Diese Büros leisteten eine gute Arbeit. Die finanzielle Unterstützung sei erforderlich, um die Personalkosten der letzten Jahre einigermaßen auffangen zu können.

Richard Blömer (CDU) begründet die Enthaltung seiner Fraktion zum Antrag von SPD und GRÜNEN mit der Auffassung der CDU, dass die Förderung literarischer Zwecke in diesem Land und in diesem Landeshaushalt zu kurz komme. Eine Erhöhung um 50.000 DM reiche nicht aus.

Antrag Nr. 3 (SPD/GRÜNE)

Kapitel 15 820 Titelgruppe 90 Titel 685 90 - Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland

Erhöhung des Ansatzes um 503.000 DM auf 2.058.000 DM

Manfred Böcker (Augustdorf) (SPD) merkt an, es sei schon mehrfach darüber diskutiert worden, welche Rolle und welchen Stellenwert nordrhein-westfälische Kulturpolitik gemessen an der Größe des Bundeslandes im Ausland habe und haben sollte. Der Antrag bringe die Auffassung zum Ausdruck, dass mehr getan werden müsse, um die nordrhein-westfälische Kulturpolitik in die Nachbarstaaten hineinzutragen.

Richard Blömer (CDU) entgegnet, die CDU hätte dem Antrag zustimmen können, wenn die 503.000 DM den freien Theatern und der freien Szene zur Verfügung gestellt würden. In dieser Form könne die CDU dem Antrag nicht zustimmen.

Antrag Nr. 4 (SPD/GRÜNE)

Kapitel 15 820 Titelgruppe 98 Titel 685 98 - Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke

Erhöhung des Ansatzes um 250.000 DM auf 500.000 DM

Richard Blömer (CDU) kritisiert, dass SPD und GRÜNE ihren Änderungsantrag folgendermaßen begründeten: "Der Bedarf ist gegenüber dem Haushaltsjahr 1999 nicht gesunken, sondern gestiegen. Deshalb ist die Wiederherstellung des Baransatzes notwendig." Bei gestiegenem Bedarf hätte der Ansatz stärker erhöht werden müssen. Diese Missachtung der Frauen in diesem Bereich werde von der CDU sehr bedauert. Sie könne dem Antrag aus diesem Grunde nicht zustimmen.

(Das Ergebnis der Gesamtabstimmung ist im Beschlussprotokoll aufgeführt.)